

# Mitteilung

## öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Wirtschaftsausschuss	30.09.2021

### **Kölner Statistische Nachrichten – 16/2021 Kleinräumige Branchenstruktur am Standort Köln 2012 bis 2019 – Auswertung des Unternehmensregisters**

Das Amt für Stadtentwicklung und Statistik der Stadt Köln hat mit den Kölner Statistischen Nachrichten 16/2021 den Bericht "Kleinräumige Branchenstruktur am Standort Köln 2012 bis 2019 – Auswertung des Unternehmensregisters" veröffentlicht.

Der aktuelle Datenauszug aus dem Unternehmensregister des Landes Nordrhein-Westfalen ermöglicht einen umfassenden und kleinräumigen Blick auf die Zahl der Arbeitsplätze und die Branchenstruktur in Köln vor Beginn der Covid-19-Pandemie. Die Darstellung der Entwicklung bis 2019 bildet somit den Referenzpunkt für die, mit den zukünftigen Datenabzügen möglichen, Analysen der Auswirkungen der Pandemie auf die Kölner Wirtschaft.

Im Jahresdurchschnitt 2019 gibt es in Köln rund 62 000 Betriebe mit insgesamt 557.600 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Über die Hälfte dieser Betriebe und Unternehmen sind Ein-Personen-Betriebe von Selbstständigen mit oder ohne mithelfende Familienangehörige.

Der Beschäftigungszuwachs von 2012 bis 2019 um rund 81.800 (+17%) ist vor allem auf die Zunahme bei den Betrieben mit zehn und mehr Beschäftigten zurückzuführen. Während die Beschäftigung im Dienstleistungssektor um 20 Prozent zunahm, stieg sie im Produktionssektor weniger stark (+3%).

Mehr als die Hälfte der Kölner Arbeitsplätze (283.000) konzentriert sich auf 10 der 86 Stadtteile. Die meisten Beschäftigten sind im linksrheinischen Teil der Kölner Innenstadt gemeldet (147.000 Arbeitsplätze). Hier gab es auch die höchsten Beschäftigungszuwächse zwischen 2012 und 2019 (+22.500). Die Innenstadt ist dabei sehr breit aufgestellt und fast mit allen Kernbranchen (Medien- und IT, Einzelhandel sowie Banken und Versicherungen) vertreten.

Außerhalb der Innenstadt gibt es in den Kernbranchen die meisten Arbeitsplätze in den Stadtbezirken Lindenthal (35.000), Nippes (32.000) und Ehrenfeld (24.000). Der Stadtbezirk Lindenthal ist vor allem durch Arbeitsplätze im Gesundheits- und Sozialwesen geprägt.

Hohe Beschäftigtenanteile im Dienstleistungssektor allgemein gibt es darüber hinaus in den Stadtteilen Chorweiler, Weiden und Kalk. Die höchsten Beschäftigtenanteile im Produktionssektor verzeichnen die Stadtteile Niehl und Worringen sowie Eil und Flittard.

#### Anlage

KSN 16/2021 "Kleinräumige Branchenstruktur am Standort Köln 2012 bis 2019 – Auswertung des Unternehmensregisters"

**Gez. i.V. Greitemann für Dez. IX**